

überLeben (Betroffene berichten)

Persönliche Erfahrungen mit der «Russien-Therapie»

Sandro unterzog sich im Jahr 2008 dieser ungewöhnlichen Therapie. Nachher war er immerhin sieben Jahre sauber. Darum ist er froh, dass er sich zu dieser Therapie entschieden hatte.

Wie und wann kamst du mit Drogen in Berührung?

Sandro: Mit 12 Jahren, mit chemischen Drogen, Speed etc. Mit 16 konsumierte ich bereits Kokain, mit 17 Heroin.

Wo hast du die «Russien-Therapie» gemacht?

In Moskau, bei Dr. Zobin.

Wie lange warst du dort?

Eine Woche. Am ersten Tag erhielt ich die Spritze, am zweiten war die Überdosis. Und dann musste ich auf den Rückflug warten. Dieser wurde schon im Vorfeld organisiert.

Ist jemand mit dir mitgekommen?

Im besten Fall geht immer eine Begleitperson mit. Mit mir kam eine Frau, die ich kannte. Sie machte die Therapie bereits vor mir und konnte mich laufend gut beraten, Fragen beantworten.

Warum hast du dich für die Therapie entschieden?

Es war für mich so: Entweder gehe ich wegen dem Sugar drauf. Oder ich mache etwas Radikales. Ich hatte keine Kraft mehr. Dieser gan-

ze Stress auf der Gasse, mit dem Beschaffen des Stoffes!

Würdest du die Therapie weiterempfehlen?

Ja. Ich war ganze sieben Jahre sauber. Im Nachhinein weiss ich zwar, dass es nur ein Placebo-Effekt war. Doch ich bin froh, dass ich diese Therapie gemacht habe. Ich weiss ja nicht, was in diesen sieben Jahren hätte passieren können.

Wie hoch waren die Kosten?

Alles in allem, Therapie, Unterkunft und die Flüge für mich und die Begleitperson umgerechnet etwa 13'000 Franken. Wenn man berechnen würde, was für Kosten durch die Sucht entstehen, ist das nicht gerade eine hohe Summe.

Hast du Erinnerungen an die Therapie?

Gab es besondere Erlebnisse? Bei der OD (Anmerkung der Redaktion: Gemeint ist eine Overdose, also eine Überdosis, die anscheinend unter medizinischer Überwa-

«Entweder gehe ich wegen dem Sugar drauf. Oder ich mache etwas Radikales.»

Sandro

chung herbeigeführt wird, um dem Patienten zu zeigen, was erneuter Opiatkonsum auslösen würde) konnte ich kaum atmen. Normalerweise zittert man, wenn man nicht mehr genügend Luft bekommt. Doch ich konnte mich gar nicht mehr bewegen. Ich dachte, so jetzt gebe ich den Löffel ab. Da kam die-



Sandro hat die berühmte Therapie von «Dr. Zobin» am eigenen Leib erfahren. Bild: GaZ

ser Typ, der mir die Sauerstoffmaske auf das Gesicht drückte. Dies war auch nicht sehr angenehm. Es dauerte etwa anderthalb Minuten, kam mir aber wie eine Stunde vor.

Was denkst du über Dr. Life's Therapie?

Darüber habe ich mich nicht informiert.

Wie geht es dir heute?

Im Vergleich zu damals? Scheisse! Ich hatte wegen einer Thrombose eine Operation. Die Ärzte wollten mich in Narkose legen. Ich sagte ihnen, dass ich sterben würde, wenn ich Morphin injiziert bekäme. Sie meinten, dass sie den Effekt ja bewusst herbeiführen möchten, damit sie mich künstlich beatmen

könnten. Ja, bereits bevor ich nach der OP zurückauf die Abteilung kam, bestellte ich wieder Sugar. Da war der Riegel in meinem Kopf schon umgeschaltet. Ich wusste,

«Im Dschungel werden mit diesem Muskel-Relaxans Affen gejagt.»

Sandro

dass das nur eine Lüge war, dass ich durch Wiederkonsum von Heroin sterben, einen Atemstillstand bekommen würde. Und der Anäs-

thesist erzählte mir zudem davon, dass mit diesem Muskel-Relaxans, mit welchem bei mir in der Therapie in Moskau ein Atemstillstand erzeugt – vorgetäuscht – wurde, im Dschungel Affen gejagt werden. Ich sollte glauben, dass es mich beim nächsten Konsum umhauen würde.

Hast du Hoffnung?

Ja die habe ich schon. Ich bin seit über einem Jahr viel stabiler, habe auch mit den Benzos aufgehört, knalle nicht mehr.

Was möchtest du gerne tun?

Das ist eigentlich zweitrangig. Hauptsache etwas anderes als hier!

Aufgezeichnet von Melina Baumann

Inserat

Restaurant café sowieso

Die Stiftung café sowieso ist eine Non-Profit-Organisation. Sie erfüllt wichtige Aufgaben bei der beruflichen und gesellschaftlichen Integration von Menschen mit Beeinträchtigung.

Frauen und Männer mit Unterstützungsbedarf arbeiten mit Gastroprofis Hand in Hand. Jugendliche und junge Erwachsene haben die Möglichkeit einer Ausbildung (praktische Ausbildung und Berufsattest) in den Bereichen Service, Küche und Hauswirtschaft.

Gastlichkeit, eine herzliche Willkommenskultur sowie eine frische und saisonale Küche erwarten Sie im Restaurant. Täglich stehen vier verschiedene Mittagsmenüs, feine Gerichte à la carte und unsere Hausspezialität GoKL (Güggeli ohne Knochen Luzern) im Angebot.

Für Gruppen ab 30 Personen öffnen wir das Restaurant exklusiv am Abend oder samstags.

Ein Veranstaltungsraum für Sitzungen und Seminare mit moderner Technik und ein Cateringservice ergänzen unser Angebot. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Unsere Öffnungszeiten
Montag – Freitag 07.45 Uhr – 17.00 Uhr,
Samstag, Sonntag und Feiertage geschlossen

Stiftung café sowieso
Wesemlinrain 3a | 6006 Luzern | T. 041 412 33 66
info@cafesowieso.ch | www.cafesowieso.ch

Inserat

Zusammen ist man weniger allein!

Fühlst du dich allein mit deinen Problemen?

Vermisst du den Austausch mit Menschen in einer ähnlichen Situation?

Suchst du nach neuen Perspektiven?

Dann könnte eine Selbsthilfegruppe das Richtige für dich sein.

Was sind Selbsthilfegruppen?

In Selbsthilfegruppen treffen sich Menschen mit einem ähnlichen Thema, um sich auszutauschen und einander zu unterstützen. Es gibt Gruppen für Betroffene und Angehörige. Im Gegensatz zu einer Therapiegruppe wird eine Selbsthilfegruppe nicht durch Fachleute geleitet. Die Gruppenmitglieder regeln die Leitung untereinander. Was in der Gruppe besprochen wird, dringt nicht nach aussen.

Möchtest du mehr erfahren?

Wir vermitteln dir den Kontakt zur gewünschten Selbsthilfegruppe und unterstützen dich auch beim Aufbau einer neuen Gruppe. Deine Anfrage wird vertraulich behandelt.

Selbsthilfe Luzern Obwalden Nidwalden
T. 041 210 34 44 | mail@selbsthilfeluzern.ch
www.selbsthilfeluzern.ch